Datum:	02. Juli 2014
Medium:	www.kleinezeitung.at
Thema:	Für eine Begegnung auf Augenhöhe

Für eine Begegnung auf Augenhöhe

So umfangreich das Angebot an Pflegeeinrichtungen und - hilfestellungen ist, so sorgfältig sollte auch die richtige Wahl getroffen werden. Einige Aspekte.

Foto © FOTOLIA/PHOTOCREW, WESEETHEWORLDWirklich "daheim" sein können und wohlfühlen: von geschultem Personal bestens betreut und unterstützt

Jeder pflege- und betreuungsbedürftige Mensch hat grundsätzlich das Recht auf Hilfe zur Selbsthilfe, um ein möglichst selbstbestimmtes Leben zu führen.

Individuell und hochwertig

Damit zusammenhängend geht es auch darum, die Privat- und Intimsphäre soweit wie möglich zu wahren. Individuell ausgerichtet und qualifiziert soll da natürlich auch die Pflege und Betreuung sein – egal ob daheim oder in einer qualifizierten Einrichtung. Um in dieser Frage die für sich richtige Entscheidung zu treffen, gilt es, sich umfassend über die Möglichkeiten und Angebote der Beratung, Pflege und Betreuung zu informieren. Fest steht: Die Wertschätzung, der Austausch mit anderen Menschen sowie die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und auch die Achtung der persönlichen Würde sollten dabei nicht zu kurz kommen.

Normalität im Fokus

Auch die Pflegewissenschaft betont den wichtigen Aspekt der Normalität: Demnach sollten auch Bewohner von Pflegeeinrichtungen so nah wie möglich an der bisher gelebten Realität bleiben. Qualitativ hochwertige Pflegeheime sehen sich deshalb die bisherige Biografie ihrer Bewohner genau an und entscheiden danach, welche Aktionen gesetzt und welche Veranstaltungen angeboten werden.

Intakte Vernetzung

Seien es kulturelle Veranstaltungen oder auch Sport und Spiel. Nicht zu unterschätzen ist dabei die Wichtigkeit eines intakten Drahtes "nach außen“, in das soziale Leben in der jeweiligen Gemeinde. Neben dem Erlebnis, dem Spaß und dem damit einhergehenden Plus an Lebensfreude hat diese Form der Pflege noch einen weiteren Vorteil: Das aktive Mittun bei Veranstaltungen und insbesondere auch schon bei deren Konzeption und Vorbereitung macht Senioren sowohl geistig als auch körperlich fitter – und damit weniger anfällig für Stürze und Verletzungen. Die positive Folge: geringerer Aufwand für die medizinische Betreuung.

Qualität

Stichwort Betreuung: Qualität steht bei der Ausbildung im Pflegebereich stets an oberster Stelle, dementsprechend sorgfältig sollte auch abgewogen werden, wer sich zu diesem sowohl menschlich als auch fachlich fordernden Beruf eignet, denn: Es kann nicht jeder pflegen. Die Chancen jedoch sind vielfältig: Die Grundausbildung reicht vom Beruf des Pflegehelfers bis hin zum gehobenen Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege. Mit der jeweiligen Grundausbildung können Weiterbildungen angestrebt werden (Geriatrische Pflege, Hauskrankenpflege, Pflege chronisch Kranker, Palliativpflege). Diplomanden stehen Uni-Lehrgänge offen.